

# Bilaterale Beziehungen zwischen Nordrhein-Westfalen und Japan

Das bilaterale Verhältnis zwischen Nordrhein-Westfalen und Japan ist traditionell freundschaftlich und gut. Für beide Länder ist die Verbindung von hoher Bedeutung.

In Nordrhein-Westfalen leben ca. 11.000 Japaner, und damit rund ein Drittel aller Japanerinnen und Japaner in Deutschland. Allein in der Landeshauptstadt Düsseldorf wohnen 7.500 Japaner. Hier befindet sich das Zentrum der japanischen Gemeinde in Nordrhein-Westfalen, mit der größten japanischen Schule, diversen Geschäften, Restaurants und Kulturveranstaltungen. Die Stadt Düsseldorf veranstaltet jedes Jahr einen Japan-Tag mit Konzerten und Feuerwerk, der von einer Million Gästen besucht wird.

Etwa 520 japanische Unternehmen sind zurzeit in Nordrhein-Westfalen ansässig, 450 davon in der Region Düsseldorf. 55 Prozent der Unternehmen haben in Nordrhein-Westfalen ihre Europazentrale. Damit ist **Nordrhein-Westfalen mit Abstand der größte und wichtigste Standort für japanische Firmen** in Kontinentaleuropa neben London.

Der Grundstein für die guten Beziehungen wurde bereits in den 50er und 60er Jahren gelegt, als sich erste japanische Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ansiedelten. Inzwischen verfügt das Land über eine **gut ausgebaute japanische Infrastruktur**. Im Rahmen des Deutschlandjahres in Japan 2005/2006 hat das enorme Engagement Nordrhein-Westfalens in Japan zu einer weiteren Intensivierung des sehr freundschaftlichen Verhältnisses beider Länder geführt.

Auch innerhalb Deutschlands ist Nordrhein-Westfalen (520 Unternehmen) vor Bayern (233 Unternehmen), Hessen (171 Unternehmen) und Baden-Württemberg (143 Unternehmen; alle Angaben von 2006) bei weitem der wichtigste Standort für japanische Investitionen. Die Zahl der Neuansiedlungen ist weiterhin leicht steigend.

Die hohe Präsenz japanischer Unternehmen führt auch dazu, dass sich in Nordrhein-Westfalen eine reichhaltige und vitale japanische Gemeinde entwickelt hat. Im zivilgesellschaftlichen Bereich unterhalten über 40 Verbände und Vereine Freundschaften und

Partnerschaften mit Japan. Auf kommunaler Ebene unterhält Köln eine offizielle Städtepartnerschaft mit Kyoto.

## **Wirtschaftszahlen Nordrhein-Westfalen und Japan**

Außenhandel Nordrhein-Westfalen und Japan:

<u>2005:</u>	Exporte:	1,6 Mrd. €
	Importe:	7,0 Mrd. €
<u>2006:</u>	Exporte:	1,6 Mrd. €
	Importe:	7,6 Mrd. €

Japan liegt als Zielland für Exporte Nordrhein-Westfalens an 17. Stelle. Dagegen steht Japan bei den Importen nach Nordrhein-Westfalen auf dem 7. Platz.

**Der nordrhein-westfälische Anteil am deutschen Außenhandel** in Japan betrug im **Jahr 2006 11,9 Prozent (4,4 Mrd. Euro)**. **Der Gesamtaußenhandel Deutschlands mit Japan beträgt 37,6 Mrd. Euro**. Damit liegt Nordrhein-Westfalen an dritter Stelle in Deutschland nach Baden-Württemberg und Bayern.

### **Die Hauptausführgüter nach Japan:**

- Chemische Erzeugnisse 35 Prozent
- Maschinen 19 Prozent
- Geräte d. Elektrizitätserzeugung und -verteilung 9,6 Prozent
- Eisen- und Stahlerzeugnisse, NE-Metalle und -erzeugnisse 7,4 Prozent
- Medizin-, Mess-, Regel- und Steuerungstechnik 6,3 Prozent

### **Direktinvestitionen:**

Nordrhein-Westfalen hat in 2005 ca. 2,2 Mrd. € an Direktinvestitionen in Japan getätigt. Japan investierte im Gegenzug 2005 ca. 5,3 Mrd. € an Direktinvestitionen in Nordrhein-Westfalen.

### **Wichtige Japanische Firmen in Nordrhein-Westfalen:**

Fujifilm	Toshiba
Yakult	Canon

Mazda	Takeda Pharma
Nippon Express	YKK
NYK Logistics	Sony
Hoya	Shiseido
Toyota	Toho Tenax
Nissan	Yamaha
Nec	

## **Schul- und Hochschulkooperationen Nordrhein-Westfalen – Japan**

In Nordrhein-Westfalen bieten 15 gymnasiale Schulen Japanisch-Unterricht an. Insgesamt pflegen drei Schulen eine enge Schulpartnerschaft.

Im Hochschulbereich existieren 41 Partnerschaften zwischen Universitäten in Nordrhein-Westfalen und Hochschulen in Japan, wobei nur wenige wirklich aktiv sind. Die Universität Nagoya sticht mit sieben Partnerschaften besonders hervor:

- Chemie (Universität Münster und RWTH Aachen)
- Plasmaphysik (Universität Bochum)
- HIV / AIDS- Forschung (Universität Bochum)
- Nano-Technologie (RWTH Aachen)
- Umweltmedizin (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
- erstes deutsch-japanisches Graduiertenkolleg „Chemie“ (Universität Münster)
- Medien Masterstudiengang (FH Düsseldorf).

Die **WASEDA Universität in Tokio** pflegt seit mehr als **15 Jahren enge Kontakte zur Universität Bonn** und hat dort ein **eigenes Europa-Büro** eingerichtet, das der Intensivierung und Förderung des Austauschs von Studenten und Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen dient.

Die Kooperation zwischen der RTWH Aachen und der Keio Universität in Osaka befindetet sich zurzeit im Aufbau.

## **Nordrhein-westfälischer Beitrag zu „Deutschland in Japan 2005 / 2006“**

Das Deutschlandjahr in Japan war eine Initiative des Bundes. Ziel der nordrhein-westfälischen Präsentation war, neben der Pflege der guten und intensiven Beziehungen zwischen Japan und unserem Land, die **Werbung für Nordrhein-Westfalen als dem Standort in Europa** für wirtschaftliche und wissenschaftliche Aktivitäten japanischer Unternehmen und Institutionen.

Nordrhein-Westfalen hat sich mit dem **größten Beitrag aller deutschen Länder** und einem Projektvolumen von 2,4 Mio. € beteiligt:

- **40 Einzelveranstaltungen** vom Tanztheater Pina Bausch, der Kunstaussstellung Gerhard Richter, dem Beethoven Orchester Bonn über hoch spezialisierte Wissenschaftssymposien, einer Designausstellung mit Fachseminar bis hin zur Jugendbegegnung Bielefelder Schulen.
- **Höhepunkt war das einwöchige NRW-Forum**, ein deutsch-japanisches Wirtschafts- und Wissenschaftsforum mit neun Seminaren zu den Themen Chemie, Logistik, Life Science, Mikro- und Nanotechnologie, Biotechnologie, Design, Energie und Umwelt
- Nordrhein-Westfalen präsentierte sich nicht nur **in der Hauptstadt Tokio**, sondern warb **mit fünf Eventtour-Tagen auch in verschiedenen, für Nordrhein-Westfalen wichtigen Präfekturen** für den Standort.

Im Gesundheitssektor wurden Gastprofessuren, eine Kooperation zwischen dem National Institute of Public Health und dem Landesinstitut für öffentliche Gesundheit in Nordrhein-Westfalen und wissenschaftliche Kooperationen beschlossen. Die Universität Aizu und die FH-Düsseldorf kooperieren zukünftig im Medienbereich. Die Ruhruniversität Bochum und die Nagoya City University haben ihre Kooperation im Bereich der AIDS/HIV-Forschung intensiviert.